



INFODIENST

Neues aus Landespolitik und Liga

INHALT

SEITE

LANDESPOLITIK UND LIGA	3
Liga unterzeichnet Initiative zur Energieeinsparung.....	3
Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe ohne Landesrahmenvertrag?	3
Main-Tauber-Kreis vor sozialen Herausforderungen.....	3
AWO	4
Weltkindertag: AWO fordert Kindergrundsicherung	4
AWO-Baden-Württemberg feiert 100-jähriges Jubiläum	4
DER PARITÄTISCHE	5
Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg wählt neuen Aufsichtsrat.....	5
DIAKONIE BADEN	6
Einsamkeit im Alter	6
Diakonie: Sanktionen für Hartz-IV-Empfänger abschaffen	6
Diakonie warnt vor Betrügnern.....	6
DIAKONIE WÜRTTEMBERG	7
Land gestaltet mit Doppelhaushalt Gesellschaft mit	7
Grundrente ist „Anerkennung von Lebensleistung“	7
Juliane Baur und Frank Wößner ins Präsidium der Diakonie Württemberg gewählt.....	7
Sanktionen teils verfassungswidrig: „großer Schritt in die richtige Richtung“	9
Grundsicherung erhöhen statt Existenzminimum kürzen	9
CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART	10
30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention: Caritas Baden-Württemberg fordert Stärkung der Kinderrechte in Politik und Gesellschaft	10
CARITAS FREIBURG	10
Jordanien kann Flüchtlingsstrom immer weniger stemmen	10

Sanktionen drängen Menschen in noch größere Armut.....10

IRG

Juden in Konstanz: Synagogeneröffnung im Beisein des Ministerpräsidenten11

TERMINE 12

Regionalkonferenz - Bürgerschaftlich engagiert in Zeiten des Wandels - gemeinsam
gesellschaftlichen Zusammenhalt gestalten12

Klausurtagung der Verfahrens- und Sozialberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen in
Baden-Württemberg12

Landesfachtag Schuldnerberatung 2019 „Professionalität in der Schuldnerberatung“12

Liga BTHG-Projekt - 9. Trägertreffen.....12

Tagesstätten für psychisch erkrankte Menschen – (un-)verzichtbar?12

LANDESPOLITIK UND LIGA

[Liga unterzeichnet Initiative zur Energieeinsparung](#)

Liga unterzeichnet Initiative zur Energieeinsparung und effizienten Energienutzung in einkommensschwachen Haushalten

Zusammen mit vier Baden-Württembergischen Ministerien und 13 weiteren Institutionen und Verbänden unterzeichnete die Liga heute eine Initiative, mit der einkommensschwache Haushalte zukünftig dabei unterstützt werden sollen, Energie einzusparen und effizient zu nutzen. Die Liga Baden-Württemberg setzt sich damit für einen sozialverträglichen Umbau der Energieversorgung im Zuge des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts der Landesregierung ein.

Einkommensschwache Haushalte sind besonders gefährdet durch steigende Energiekosten. Sozialhilfeempfänger müssen diese aus ihrem Regelsatz begleichen.

[Weiterlesen...](#)

[DOWNLOAD PRESSEMELDUNG](#)

[Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe ohne Landesrahmenvertrag?](#)

Stuttgart, 30. Oktober 2019. Das Bundesteilhabegesetz, welches am 1. Januar in seiner dritten Stufe in Kraft tritt, eröffnet für Menschen mit Behinderungen umfassende Teilhabechancen. Für die Umsetzung ist ein Rahmenvertrag auf Landesebene dringend erforderlich, um mehr Selbstbestimmung und gleichwertige Lebensverhältnisse für die Betroffenen in ganz Baden-Württemberg sicher zu stellen. Die entsprechenden Verhandlungen sind ins Stocken geraten, da es keine Einigung zwischen dem Land und den Kommunen gibt, die zu erwartenden Mehrkosten in den Doppelhaushalt zweckgebunden zur Verfügung zu stellen.

[Weiterlesen...](#)

[DOWNLOAD PRESSEMELDUNG](#)

[Main-Tauber-Kreis vor sozialen Herausforderungen](#)

Liga der freien Wohlfahrtspflege lud erstmals Kreistag zum Empfang – reger Austausch über soziale Fragen – Liga-Vorsitzender Pempe: Im Main-Tauber-Kreis nehmen soziale Probleme zu

Tauberbischofsheim. Es war eine Premiere, zu der Wolfgang Pempe, Vorsitzender der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Main-Tauber-Kreis, die erschienenen Vertreter*innen des Kreistages im Johannes-Sichart-Haus in Tauberbischofsheim begrüßt hat. Zum ersten Mal hatte die Liga die Mitglieder des neu gewählten Kreistages zu einem Empfang eingeladen. Pempe betonte seinen Respekt vor dem Engagement der überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Kreistages, die von ihrem Auftrag her genauso dem Gemeinwohl verpflichtet seien, wie die unterschiedlichen Verbände und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege.

[Weiterlesen...](#)

[Weltkindertag: AWO fordert Kindergrundsicherung](#)

Berlin, den 20.11.2019. Anlässlich des heutigen Weltkindertages der Vereinten Nationen erklärt Wolfgang Stadler, Vorstandsvorsitzender des AWO Bundesverbandes:

"Heute vor 30 Jahren wurde die Kinderrechtskonvention durch die Vollversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Das war ein Meilenstein, denn Kinderrechte sind Menschenrechte! Entsprechend sollten Kinderrechte im Grundgesetz verankert werden.

Die Anerkennung kindlicher Rechte und Bedarfe ist auch die Grundlage unseres Handelns und die tragende Idee der Kindergrundsicherung. Dafür setzen wir uns gemeinsam im Bündnis Kindergrundsicherung ein. Die Kindergrundsicherung soll als eigenständiger Leistungsanspruch bei den Kindern liegen und das soziokulturelle Existenzminimum verlässlich bereitstellen.

[Weiterlesen...](#)

[AWO-Baden-Württemberg feiert 100-jähriges Jubiläum](#)

Großer Festakt in Karlsruhe

Vor 100 Jahren wurde die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Deutschland gegründet. Dieses besondere Jubiläum feierten die AWO-Bezirksverbände Baden und Württemberg am 8. November 2019 in der Karlsruher Schwarzwaldhalle mit ca. 1.200 Gästen aus den AWO-Gliederungen, der Politik und Gesellschaft, darunter Landessozialminister Manne Lucha und Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

„Ich freue mich sehr, dass so viele aus Baden und Württemberg unserer Einladung gefolgt sind“, sagte Wilfried Pfeiffer, Vorsitzender der AWO Bezirksverband Baden e.V. „100 Jahre AWO – das ist wirklich ein Grund zum Feiern“, ergänzte Nils Opitz-Leifheit, Vorsitzender AWO Bezirksverband Württemberg e.V. In der Tat hat sich die AWO seit ihrer Gründung im Jahre 1919 zu einem anerkannten Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege entwickelt. „Die AWO im Land ist heute nicht nur ein starker Mitgliederverband, sondern auch ein bedeutendes soziales Dienstleistungsunternehmen“, erklärte AWO-Bezirksgeschäftsführer Klaus Dahlmeyer. „Im Betreuten Wohnen für Seniorinnen und Senioren sind wir einer der größten Anbieter in Baden.“ Traditionell ist die AWO vor allem in der ambulanten und stationären Altenhilfe aktiv, engagiert sich aber in fast allen sozialen Bereichen. „Grundlage unseres Handelns sind dabei stets die ureigenen Werte der Arbeiterwohlfahrt: Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität“, betonte Christian Ruppert, Geschäftsführer AWO Bezirksverband Württemberg e.V.

[Weiterlesen...](#)

DER PARITÄTISCHE

[Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg wählt neuen Aufsichtsrat](#)

Bruno Pfeifle als Vorsitzender im Amt bestätigt

Stuttgart 15. November 2019 Die rund 200 Delegierten wählten heute auf der Jahresmitgliederversammlung des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg in Heidelberg ihre Vertreter*innen für den Aufsichtsrat. Bruno Pfeifle, Aufsichtsratsvorsitzender, wurde mit 97,21 Prozent in seinem Amt bestätigt. Im Gremium neu vertreten sind Simone Fischer, Diplom-Verwaltungswirtin (FH), Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung bei der Landeshauptstadt Stuttgart, Karin Schäfer, Leiterin des Kinder- und Jugendhilfeverbundes Kinderdorf Schwarzwald in Sulzburg, Günter Maier, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Wolfgang Markowis, Geschäftsführer im Ruhestand und Holger Wilms, Heilerziehungspfleger, Redakteur, Mediator und Geschäftsführer bei Regionalverband anthroposophisches Sozialwesen in Baden-Württemberg e.V..

[Weiterlesen...](#)

[Hartz-IV-Empfänger*innen brauchen Förderung statt Bestrafung](#)

PARITÄTISCHER fordert Abschaffung aller Hartz-IV-Sanktionen und mehr Unterstützung, die arbeitslosen Menschen wirklich hilft

Stuttgart 05.11.2019 Anlässlich des heutigen Urteils des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungsgerechtigkeit der Hartz-IV-Sanktionen bekräftigt der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg seine Forderung, diese gänzlich abzuschaffen. „Arbeitslose Menschen noch ärmer zu machen, darf nicht das Handlungsprinzip in einem Sozialstaat sein, der die Menschenwürde schützen und das Existenzminimum für alle sichern soll. Es hilft niemandem, staatliche Sanktionen zu verhängen und Menschen faktisch bis in die Obdachlosigkeit zu treiben“, betont Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg. „Die grundlegende Idee des Förderns und Forderns von Hartz-IV muss darauf ausgerichtet sein, den Betroffenen wirksame Hilfen anzubieten, die ihnen Perspektiven auf einen auskömmlichen Arbeitsplatz geben“, ergänzt Wolfgramm.

[Weiterlesen...](#)

DIAKONIE BADEN

Einsamkeit im Alter

Kirche und Diakonie bieten Alternativen

Um viele Menschen wird es im Alter still. Einsamkeit ist bedrückend. Insbesondere dann, wenn zur Einsamkeit auch noch Armut kommt. „Einsamkeit muss nicht sein!“, sagt Urs Keller, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Baden in seinem jüngsten Videoblog. Kirche, Diakonie und Kommunen stünden zusammen mit einer Vielzahl an Angeboten bereit.

Viele Kirchengemeinden hätten sich auf den Weg gemacht mit Quartiersprojekten, Begegnungsstätten, Mehrgenerationenhäusern, Familienzentren oder Besuchsdiensten. Sie gingen auf Menschen zu, die einsam sind. Hier sorgten Menschen füreinander. Christen, so Keller, stünden aus Überzeugung an der Seite der Menschen. Den neuen Videoblog finden Sie unter <https://youtu.be/zmpxQSWgga8>

Diakonie: Sanktionen für Hartz-IV-Empfänger abschaffen

Bundesverfassungsgericht entscheidet über Rechtmäßigkeit

Das Diakonische Werk Baden fordert ein Ende der Sanktionen für Bezieher des Arbeitslosengelds II. Verbandchef Urs Keller sagte, das System der Sanktionen verschärfe bestehende Härten für Hartz-IV-Empfänger. Eine positive Steuerungswirkung bleibe dagegen aus.

Keller äußerte sich mit Blick auf die am 5. November (morgen) anstehende Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts. Das höchste deutsche Gericht prüft derzeit, ob die Sanktionen verfassungskonform sind. Das bezweifelt Keller. Seiner Ansicht nach können Sanktionen bewirken, dass das verfassungsrechtlich garantierte soziokulturelle Existenzminimum unterschritten wird. Im Extremfall führe das bis zum Verlust der Wohnung. Ohne Wohnung aber würden Betroffene weniger gut vom Hilfesystem erreicht. Das gelte insbesondere für junge Menschen im Alter von unter 25 Jahren. Keller: „Es kann nicht sein, dass ein Sozialgesetz dazu führt, dass Menschen wohnungslos werden!“

[Weiterlesen...](#)

Diakonie warnt vor Betrügern

Gefälschter Kleider-Container in Eppingen

Das Diakonische Werk Baden warnt vor illegal aufgestellten Kleider-Containern. Kriminelle verwendeten in betrügerischer Absicht ein veraltetes Logo der Diakonie auf den Containern.

Das Werk weist darauf hin, dass sich die Diakonie Baden nicht an Altkleidersammlungen beteiligt und auch keine entsprechenden Container hat. Das verwendete Logo sei seit Jahrzehnten veraltet. Kleiderspenden sollten deshalb nicht in die Container geworfen werden. Es bestehe der Verdacht, dass hier eine Altkleider-Mafia die Finger im Spiel habe. Das Diakonische Werk wird die Polizei informieren und versuchen, den Container-Inhalt sichern zu lassen.

Der Fall war aufgefallen, nachdem eine Frau in Eppingen irrtümlich neue Schuhe in den Container geworfen hatte. Sie fragte deshalb bei der Diakonie nach, ob es eine Möglichkeit gebe, die Schuhe zurückzubekommen.

DIAKONIE WÜRTTEMBERG

[Land gestaltet mit Doppelhaushalt Gesellschaft mit](#)

Diakonie Württemberg kommentiert im Vorfeld der Debatte im Plenum (13.11.)

Stuttgart, 12. November 2019. Soziale Arbeit zu stärken, bedeutet das Zusammenleben in der Gesellschaft zu stärken. Wenn Integration und Teilhabe stattfinden, können Frieden und Gerechtigkeit gedeihen. Deshalb sind Investitionen des Landes in die soziale Infrastruktur auch Investitionen in eine gute Zukunft der Bürgerinnen und Bürger.

[Weiterlesen...](#)

[Grundrente ist „Anerkennung von Lebensleistung“](#)

35 Beitragsjahre sind bei gebrochener Erwerbsbiografie aber nicht zu erreichen

Stuttgart, 11. November 2019. Die Diakonie in Württemberg begrüßt den Koalitionsbeschluss zur Grundrente grundsätzlich. „Sie anerkennt die Lebensleistung von Menschen, die jahrzehntelang gearbeitet haben und nicht genügend Rentenansprüche erwerben konnten, die Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt haben“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg. Davon würden vor allem Frauen profitieren. Auch entfalle die oftmals als beschämend empfundene Antragstellung von Grundsicherung. Dass der Einkommensabgleich automatisiert erfolgt, verhindere „verschämte Altersarmut“.

[Weiterlesen...](#)

[Juliane Baur und Frank Wößner ins Präsidium der Diakonie Württemberg gewählt](#)

Stuttgart, 7. November 2019. Juliane Baur, Dekanin in Schorndorf, und Pfarrer Frank Wößner, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung, sind neue Mitglieder im Präsidium des Diakonischen Werks Württemberg. Die Mitgliederversammlung des größten Wohlfahrtsverbandes in Baden-Württemberg wählte sie heute in dieses nebenberufliche Amt. Sie folgen auf Dekan Georg Ottmar und Pfarrer Heinz Gerstlauer.

Das dreiköpfige Präsidium nimmt ehrenamtlich die Funktion des Aufsichtsrates für das Diakonische Werk Württemberg wahr. Vorsitzende des Präsidiums bleibt weiterhin Dr. Gisela Meister-Scheufelen, Staatssekretärin i.e.R. Der hauptamtliche Vorstand des Diakonischen Werks Württemberg besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden, Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, sowie Kirchenrätin Eva-Maria Armbruster und dem Finanzvorstand Robert Bachert.

[Weiterlesen...](#)



Bildunterschrift: Kirchenrätin Eva-Maria Armbruster, Dr. Robert Bachert, Frank Wößner, Dr. Gisela Meister-Scheufelen, Dr. Juliane Baur, Oberkirchenrat Dieter Kaufmann (v.l.n.r.)

[Die Vesperkirchensaison beginnt](#)

Tausende Ehrenamtliche im Einsatz für Respekt und Teilhabe – Schirmherrin ist erneut Gerlinde Kretschmann

Stuttgart, 6. November 2019. Am Sonntag, 10. November, beginnt die neue Vesperkirchensaison. An 34 Orten in Baden-Württemberg, davon vier in Baden, bieten Kirchengemeinden in der kalten Jahreszeit warme Mahlzeiten und Raum für Begegnungen und Gespräche.

In fast allen Vesperkirchen gibt es darüber hinaus weitere Angebote: medizinische Grundversorgung, diakonische Beratung, Seelsorge, besondere Gottesdienste, der Besuch eines Frisörs oder ein Kulturprogramm. Was vor 26 Jahren an der evangelischen Leonardskirche in Stuttgart begann, wird inzwischen zu knapp einem Drittel (12) in ökumenischer Zusammenarbeit angeboten. Das gilt auch für die beiden ersten Vesperkirchen dieser Saison: der am Sonntag beginnenden Vesperkirche im katholischen Gemeindezentrum „Jeningenheim“ in Ellwangen und der am Montag, 11. November, in Biberach an der Riß beginnenden Vesperkirche, für die das Martin-Luther-Gemeindehaus seine Pforten öffnet.

[Weiterlesen...](#)

Sanktionen teils verfassungswidrig: „großer Schritt in die richtige Richtung“

Diakonie Württemberg: „Bundesverfassungsgericht würdigt Not von Menschen in Armut“

Stuttgart, 5. November 2019. Für die Diakonie Württemberg ist das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Verfassungskonformität von Sanktionen für Empfänger von Hartz-IV-Leistungen „ein großer Schritt in die richtige Richtung“. Dass das Gericht Sanktionen über 60 Prozent als nicht verhältnismäßig bewertete, komme der generellen Ablehnung der Diakonie entgegen. In der Übergangsphase bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes werden Sanktionen über 60 Prozent sofort aufgehoben. „Damit würdigt das Bundesverfassungsgericht die Not von Menschen in Armut und bestätigt den Beratungsalltag: Es macht keinen Sinn, Menschen unter dem Existenzminimum zu sanktionieren“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg.

[Weiterlesen...](#)

Grundsicherung erhöhen statt Existenzminimum kürzen

Diakonie Württemberg lehnt Sanktionen für Hartz-IV-Bezieher ab

Das Bundesverfassungsgericht verkündete am 5. November, das Urteil zur Verfassungsmäßigkeit der gesetzlichen Regelungen zu Sanktionen für Hartz-IV-Bezieher. Die Diakonie Württemberg lehnt diese Sanktionen ab und fordert stattdessen eine Erhöhung der Grundsicherung sowie Beratung, Förderung und Ermutigung der Betroffenen.

Stuttgart, 4. November 2019. Wenn das Geld für Lebensmittel, Strom- und Mietzahlungen ausfällt, sind oft ganze Familien von den Auswirkungen der Sanktionen für Hartz-IV-Bezieher betroffen. „Bezieher von Hartz-IV leben bereits am Existenzminimum. Durch die Sanktionen wird die Lage für sie und ihre Angehörigen noch verschärft. Eine Kürzung des Existenzminimums widerspricht unserem christlichen Verständnis von Nächstenliebe und dem Recht auf ein menschenwürdiges Leben“, so Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg.

[Weiterlesen...](#)

CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART

[30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention: Caritas Baden-Württemberg fordert Stärkung der Kinderrechte in Politik und Gesellschaft](#)

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten

Stuttgart/Freiburg, 19. November – Am 20. November feiert das UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes sein 30-jähriges Jubiläum. Dieser Tag ist für die Caritas Baden-Württemberg Erinnerung und Appell zugleich, dass Kinder Träger von eigenen Rechten sind. „In Staat, Politik und Gesellschaft haben wir die Aufgabe, Kinder als eigenständige Persönlichkeiten und nicht als ‚kleine Erwachsene‘ wahrzunehmen und ihre Interessen unabhängig vom Willen Dritter stets zu berücksichtigen“, erklären die beiden Caritasvorstände Mathea Schneider (Freiburg) und Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock (Stuttgart) zum 30. Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention. Die Kinderrechte im Blick zu haben bedeute, Kinder vor Gefahren zu schützen, sie in ihrer Entwicklung zu fördern und ihr Recht auf Teilhabe und Mitbestimmung zu sichern, so die Caritasvorstände.

[Weiterlesen...](#)

CARITAS FREIBURG

[Jordanien kann Flüchtlingsstrom immer weniger stemmen](#)

Bundesweite Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“: In zehn Städten im Land brennen Lichter der Solidarität

Stuttgart/Freiburg, 12. November – In zehn Städten in Baden-Württemberg leuchten am kommenden Samstag (16. November) wieder tausende von Kerzen. Sie brennen für die bundesweite Caritas-Lichteraktion „Eine Million Sterne“ als Zeichen der Solidarität mit Menschen in Not weltweit. In diesem Jahr weisen sie auf die angespannte Lage der Flüchtlinge in Jordanien hin. Der bundesweite Aktionstag wird von Caritas international, dem Hilfswerk der deutschen Caritas, zum 13. Mal durchgeführt.

[Weiterlesen...](#)

[Sanktionen drängen Menschen in noch größere Armut](#)

Sanktionen für Hartz-IV-Empfänger: Korrekturen reichen längst nicht aus

Freiburg / Stuttgart – Die heute vom Bundesverfassungsgericht ausgesprochenen Korrekturen zu den Sanktionen für Hartz-IV-Empfänger sind aus Sicht der Caritas Baden-Württemberg begrüßenswert, aber greifen im Ergebnis zu kurz. „Die Kürzung der staatlich garantierten Existenzsicherung betrifft immer auch die Menschenwürde“, erklären die Caritasvorstände Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock und Mathea Schneider. Das Urteil sei daher ein kleiner Schritt. Die nun gezogene Grenze zur Kürzung bei 30 Prozent des Regelsatzes schaffe zwar Klarheit, löse aber das Grundproblem kaum. Aus Sicht der Caritas brauchen die Fallmanager in den Jobcentern dringend flexiblere Entscheidungsspielräume, die sie im Sinne der Klienten und Klientinnen nutzen sollen. Nur

so können die betroffenen Männer, Frauen und Kinder unter menschenwürdigen Bedingungen leben. „Die Sanktionen treiben die Betroffenen und ihre Kinder ansonsten auch weiterhin in noch größere Armut. Sie treffen die Schwächsten“, so die Vorstände. Sie bedeuteten soziale Isolation und machten die Menschen psychisch krank.

[Weiterlesen...](#)

IRG

Juden in Konstanz: Synagogeneröffnung im Beisein des Ministerpräsidenten

Konstanz (10.11.2019). Einen feierlichen Nachmittag im Zeichen des religiösen und kulturellen jüdischen Lebens erlebten die Gäste der Eröffnung der neu errichteten Synagoge in der Sigismundstraße in Konstanz - unweit des Grundstücks, auf dem 1938 die Synagoge in der Reichspogromnacht zerstört wurde. Das Grundstück zur Errichtung des Gemeindezentrums erhielt die Israelitische Religionsgemeinschaft Baden (IRG Baden) als Schenkung von der Stadt Konstanz.

Der Festnachmittag begann mit einem feierlichen Freudenzug durch die Gassen der Innenstadt von Konstanz bei dem die heiligen Thorarollen mit Tanz und Gesang und der Chuppa (Baldachin) in die neuerrichtete Synagoge geleitet wurde.

Traditionsgemäß wurde beim Betreten des Gebäudes am Türpfosten eine Mesusa (Schriftkapsel) angebracht.

[Weiterlesen...](#)

TERMINE

[Regionalkonferenz - Bürgerschaftlich engagiert in Zeiten des Wandels - gemeinsam gesellschaftlichen Zusammenhalt gestalten](#)

Samstag, den 30. 11.2019 von 09:15 Uhr bis 16:45 Uhr im Forum am Park in Heidelberg

[PROGRAMM](#)

[ANMELDUNG](#)

[Klausurtagung der Verfahrens- und Sozialberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Baden-Württemberg](#)

Dienstag, den 03.12.2019 und Mittwoch, den 04.12.2019

[PROGRAMM](#)

ANMELDUNG

[Landesfachtag Schuldnerberatung 2019 „Professionalität in der Schuldnerberatung“](#)

Mittwoch, den 04.12.2019 von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Diakonischen Werk Württemberg,

Stuttgart

[EINLADUNG UND PROGRAMM](#)

[ANMELDUNG](#)

[WEGBESCHREIBUNG](#)

[Liga BTHG-Projekt - 9. Trägertreffen](#)

Mittwoch, den 11. Dezember 2019 von 14:00 - 18:00 Uhr

[ANMELDUNG](#)

[Tagesstätten für psychisch erkrankte Menschen – \(un-\)verzichtbar?](#)

Mittwoch, den 22. Januar 2020 von 10:30 – 15:30 Uhr in Stuttgart, Hospitalhof

VORANKÜNDIGUNG – ANMELDUNG AB ANFANG DEZEMBER UNTER www.liga-bw.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Stauffenbergstr. 3 in 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 61967-0

E-Mail: infodienst@liga-bw.de | www.liga-bw.de